

Heilserum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf**

Band (Jahr): **5 (1895)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mas, schreibt: „Ganz unzweifelhaft ist der Alkohol in jeder Gestalt, auch als leichtes Bier oder leichter Wein, ein Gift für das gesunde Kind. Er schädigt es schon deshalb, weil er ihm den Geschmack an der Milch, dem wichtigsten Kindernahrungsmittel, verdirbt und so seine Ernährung herunterbringt. Durch häufigen Genuß geistiger Getränke wird das Kind gewaltsam zum späteren Trinker erzogen und ihm dadurch die Gesundheit früher oder später gestört, das Leben verkürzt. Schon dem Säugling ist das Bier schädlich, welches die Amme genießt; seine Ernährung bessert sich nicht selten erst dann, wenn die Amme dem Biergenuß entsagt. Ältere Kinder verlieren durch geistige Getränke die geistige Frische neben der körperlichen; sie werden frühreif, lernen ungenügend, werden blutarm. Ihr Charakter wird nicht selten verdorben; früher sanftmüthig und lenksam, werden sie durch den Alkohol zornig, aufgereggt, unlenksam. Alkohol Entziehung bessert sie. Hartnäckige Magen- und Darmkatarrhe, nervöse Störungen leichterer Art bis zu nächtlichem Aufschrecken und Aufschreien, Beistanz und Epilepsie werden allein oder wesentlich durch Entziehung von Wein und Bier geheilt.

Heilserum.

Ein vernichtendes Urtheil über das Diphtherie-Heilserum fällt in der letzten Sitzung der Wiener Gesellschaft der Aerzte am 18. letzten Monats der Kinderarzt Dr. Kassowitz. Er faßte seine Ausführung in sieben Punkten zusammen, die im Wesentlichen Folgendes besagen: Zahlreich mit Serum präventiv behandelte Kinder seien innerhalb der nächsten Wochen erkrankt und einzelne der Krankheit

erlegen; man besitze keinen Beweis dafür, daß jemals durch die präventive Immunisirung die Erkrankung eines Menschen an Diphtherie verhindert worden wäre.

Kinder, welche bei einer ersten Erkrankung mit Serum behandelt wurden, seien einige Wochen später neuerdings an Diphtherie erkrankt. In zahlreichen Fällen seien Kinder, die am ersten oder zweiten Tage der Erkrankung mit Heilserum behandelt wurden, ihrer Krankheit erlegen. Ein großer Theil der trotz Serumbehandlung an Diphtheritis Verstorbenen sei nicht an den Folgen einer Misch-Infektion, sondern der einfachen Form der Diphtheritis erlegen. Herzparalysen und andere Lähmungen seien auch bei früh und ausreichend mit Serum behandelten Kindern in größerer Anzahl beobachtet worden. Von der Wirkung, die das Serum bei der Diphtherie gegen das Fieber entwickeln soll, hätten die meisten Beobachter nichts oder fast nichts entdecken können. Die Abstoßung der Membranen erfolge in der gewöhnlichen Weise. Vielfach sei aber auch eine Ausbreitung des lokalen Prozesses und eine Erneuerung der bereits abgestoßenen Membranen während und nach der Serumbehandlung beobachtet worden.

Das Asthma.

Das Asthma ist eine Krankheit, die man bei jedem Alter antrifft, selbst bei ganz kleinen, schwächlichen, blutarmen Kindern, die an schlechter Verdauung leiden; häufiger aber begegnet man ihr bei Erwachsenen und ganz besonders bei betagten Leuten. Bei Letztern ist sie öfters von chronischer Luftröhrenentzündung und schweren Brustleiden begleitet.

Bekanntlich charakterisiert sich das Asthma